

**Hinweis:**

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

**Stammfassung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 13. Feber 2009, 22. Stück, Nr. 128

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 433

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 13. Juni 2014, 27. Stück, Nr. 478

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 7. Mai 2015, 35. Stück, Nr. 397

**Gesamtfassung ab 01.10.2015**

Curriculum für das  
**Bachelorstudium Philosophie**  
an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

**§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele**

- (1) Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät dient der Aufgabe, eine grundlegende philosophische Ausbildung unter besonderer Berücksichtigung der religiösen Grundfragen des Menschen zu gewährleisten. Dazu bedarf es in der „Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät“ eines offenen Philosophierens, das sich mit allen in unserer Zeit bedeutsamen Themen beschäftigt. Demnach soll die „Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät“ entsprechend den Bildungszielen und Bildungsaufgaben der Universitäten (vgl. UG 2002 § 1) zur geistigen Formung der Studierenden beitragen, zur Öffnung eines geistigen Horizonts und zu einem philosophischen Denken, das in grundlegend weltanschaulichen Fragen zu eigener Einsicht aus sachlich begründeter und reflektierter Überzeugung führt.
- (2) Im Sinne der dargelegten Aufgaben der „Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät“ kommt dem Bachelorstudium die Aufgabe zu, den Studierenden eine umfassende philosophische Grundausbildung zu vermitteln, die gleichermaßen die antike und scholastische Tradition wie auch gegenwärtige Positionen berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den weltanschaulichen Einstellungen des Menschen und den Möglichkeiten und Grenzen philosophischer Gotteserkenntnis (Metaphysik mit Philosophischer Gotteslehre), nach dem Menschen als Menschen (Philosophische Anthropologie) sowie nach dem richtigen Handeln im Leben des Einzelnen sowie in seinem sozialen Umfeld (Ethik mit Sozialphilosophie). Dazu ist eine für diese Fächer grundlegende Systematik und auch historische Vertiefung erforderlich, zu der u.a. Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnislehre, Hermeneutik, Wissenschaftstheorie und das Studium der Geschichte der Philosophie zählen.

- (3) Die dargelegten Inhalte und Strukturen des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät bestimmen auch dessen Anwendungssituationen, denen die Absolventinnen und Absolventen in Beruf und Gesellschaft gegenüberzutreten werden. Im Hinblick darauf, dass sich die Philosophie um die kritische Reflexion der Einzelwissenschaften bemüht, bietet sich die Verbindung des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät mit einem anderen Studium, insbesondere aus einer theologischen Studienrichtung, an. Zudem dient das Bachelorstudium im Sinne von UG 2002 § 51 Abs. 2 Z 4 als Qualifikation für sämtliche berufliche Tätigkeiten, welche die Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Besonders hervorzuheben ist hier die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Orientierungswissen, die Befähigung zu kritischer Analyse und zu argumentativ nachvollziehbarer Stellungnahme, auch im gesellschaftlich-kulturellen Bereich. Berufsvorbereitung, nach eigener Schwerpunktbildung, kommt im Bachelorstudium ein wichtiger Stellenwert zu. Den Absolventinnen und Absolventen stehen u.a. Aufgaben im Bildungs-, Medien- sowie Verwaltungsbereich offen, insbesondere im kirchlichen Raum. Dazu qualifiziert das Bachelorstudium insbesondere für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät.

## **§ 2 Zuordnung**

Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät ist der Gruppe der theologischen Studien zugeordnet.

## **§ 3 Studienumfang und Studiendauer**

Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP); dies entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern.

## **§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern**

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein. Teilungsziffer: 126
  2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 25
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
1. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 126
  2. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Teilungsziffer: 25
  3. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 20
  4. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben eines Fachgebiets. Teilungsziffer: 126
  5. Exkursionen (EX) tragen außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte bei. Teilungsziffer: 25

## § 5 Vergabe der Plätze in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwächst, sind bevorzugt zuzulassen.

## § 6 Pflicht-und Wahlmodule

### (1) Pflichtmodule

Es sind die 19 Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 152,5 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Überblick und Einführung	SST	ECTS-AP
a.	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I</b> Erfahrungsbezogene Erschließung philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Philosophie, Systematische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
b.	<b>SL Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; der Prozess der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten; Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Bibliotheken; Literaturrecherche; richtiges Zitieren; Vorstellung einschlägiger Lexika, theologischer und philosophischer Standardwerke und Fachzeitschriften sowie Quellenwerke	1	2
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erste Orientierung bzgl. Methode und Inhalt des Bachelorstudiums; Überblick über die einzelnen Fächer; erstes Kennenlernen der Instrumentarien wissenschaftlichen Arbeitens		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	Pflichtmodul: Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Metaphysik Grundlagen</b> Grundlagen der Klassischen Metaphysik: die spezielle Erkenntnisweise der Metaphysik und ihre traditionellen Kernthemen; Metaphysik als Grundlagendisziplin auch der theologischen Fächer	2	2
b.	<b>VO Philosophische Anthropologie Grundlagen</b> Erörterung der Frage: ‚Was ist der Mensch?‘ anhand traditionellen Gedankenguts wie zeitgenössischer philosophisch-anthropologischer Theorien	2	2
c.	<b>VO Logik</b> Erkennen, Analysieren und Bewerten von argumentativen Texten; Einführung in die formalen Sprachen der Logik (Aussagenlogik, Prädikatenlogik), deren Kenntnis die Voraussetzung der Lektüre zeitgenössischer Philosophie bildet; die Voraussetzungen der Anwendbarkeit solcher Sprachen	2	4
d.	<b>VO Ethik Grundlagen</b> Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe; Vorstellung von und Auseinandersetzung mit verschiedenen normativen Theorien; Einführung in metaethische Fragestellungen	2	2

	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse systematischer Philosophie mit Hauptaugenmerk auf Themen der praktischen und theoretischen Philosophie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen</b> Einführung in die Diskussion, ob und inwiefern man mit rein philosophischen Mitteln zu gewissen Klärungen über Gott, seine Existenz und seine Eigenschaften kommen kann; die historisch bedeutsamsten Argumente (auch religionskritischer Art); Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen religiösen und anderen, z.B. naturwissenschaftlichen Erklärungen	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Philosophiegeschichte I</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Antike und des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Gottesfrage: Platon, Aristoteles, Augustinus, Scholastik des Mittelalters	2	2
<b>c.</b>	<b>VO Philosophiegeschichte II</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Neuzeit, inklusive der Entwicklung der gegenwärtig relevanten Richtungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für das christliche Denken: Descartes, Leibniz, Kant, Deutscher Idealismus, Existenzphilosophie, Transzendente Metaphysik, Klassiker der analytischen Philosophie; Studium repräsentativer Primärtexte	2	4
<b>d.</b>	<b>VO Psychologische Anthropologie</b> Innere und äußere Einflüsse, die menschliches Erleben und Verhalten bestimmen; das Menschenbild der Hauptrichtungen der gegenwärtigen Psychologie	2	2
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse historisch-systematischer Philosophie und Psychologie mit Hauptaugenmerk auf philosophiegeschichtliche, religionsphilosophische und anthropologische Themen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Wissen und Erkennen</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre</b> Beziehungen und Unterschiede zwischen dem auf bloßer Vernunft beruhenden und dem auf Offenbarung gestützten Wissen in Orientierung an der Enzyklika <i>Fides et Ratio</i> und den <i>loci theologici</i>	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Vertiefung erkenntnistheoretischer Grundfragen</b> Vorstellung, Diskussion und Beurteilung historischer Entwürfe im Hinblick auf die systematische Bildung eines Wissensbegriffs	2	4
<b>c.</b>	<b>UE Übungen zur Erkenntnistheorie</b> Vorstellung, Diskussion und Beurteilung historischer Entwürfe im Hinblick auf die systematische Bildung eines Wissensbegriffs	1	1,5

	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der systematischen und methodischen Bausteine eines auf Begründung bezogenen und strengen Überprüfungspostulaten unterliegenden Wissens im Unterschied zu nicht abgesicherten Orientierungsweisen des Meinens und Glaubens im Rahmen alltäglicher Handlungs- und Sachzusammenhänge		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>5.</b>	<b>Pflichtmodul: Hermeneutik und Wissenschaftstheorie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Hermeneutik</b> ‚Erklären‘ und ‚Verstehen‘; Bedingungen und Normen des Verstehens; Analyse der weltanschaulichen Grundlagen wissenschaftlicher, alltäglicher und religiöser Begriffssysteme	2	2
<b>b.</b>	<b>VU Wissenschaftstheoretische Grundfragen</b> Auseinandersetzung mit verschiedenen wissenschaftstheoretischen Positionen und Erklärungsmodellen; Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnis; Stellenwert der Theologie im Gesamtgebäude der Wissenschaften, Anleitung zur eigenständigen Arbeit an diesen Themen	2	3,5
<b>c.</b>	<b>VO Wissenschaftstheorie und Interdisziplinäres Lernen</b> Einführung in die Eigenart der Methoden anderer Wissenschaftsdisziplinen; Bedingungen für die Verwendung von Ergebnissen anderer Wissenschaftsdisziplinen; Interpretation wissenschaftlicher Ergebnisse	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Überblick über die wichtigsten wissenschaftstheoretischen Strömungen und Entwicklungen; Kenntnis der Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis; Kenntnis der Bedingungen und Normen des Verstehens; Vertrautheit mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Methoden, dadurch Verbesserung der Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>6.</b>	<b>Pflichtmodul: Naturphilosophie und Grenzfragen zu den Naturwissenschaften</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Philosophische Grenzfragen zu den Naturwissenschaften</b> Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus für das Menschenbild besonders relevanten Gebieten der Naturwissenschaft (z.B. physikalische Kosmologie, Evolutionsbiologie) und ihrer Geschichte sowie der Kompetenz zu selbstständiger kritischer Bewertung der häufig an sie anschließenden philosophischen Deutungen	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Naturphilosophie</b> Durch Textlektüre und Arbeitspapiere unterstützte Einführung in die wichtigsten geschichtlich fassbaren Positionen zur Naturphilosophie bis in die Gegenwart, in verschiedene Naturbegriffe und Deutungen des Verhältnisses Philosophie – Naturwissenschaft(en) sowie in die aktuelle Naturalismus/Antinaturalismus-Diskussion	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Philosophiehistorische und systematische Grundkenntnisse zur Naturphilosophie sowie Kenntnisse aus jenen Grenzgebieten der Naturwissenschaft, die für das heutige Verständnis von Naturphilosophie wichtig sind
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

7.	<b>Pflichtmodul: Sozialphilosophie</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>VO Grundfragen der Sozialphilosophie</b> Erörterung von Grundfragen des sozialen Lebens und ihren wissenschaftstheoretischen Implikationen vor dem Hintergrund u.a. von philosophischer Handlungstheorie, der Person- und der Gender-Debatte und von anthropologischen Grundlagen politischer Theorien	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Soziallehre der Kirche</b> Einführung in die Inhalte der wichtigsten lehramtlichen Dokumente der kirchlichen Soziallehre seit <i>Rerum Novarum</i> (1891) und deren gesellschaftliche Hintergründe	2	3
<b>c.</b>	<b>VU Philosophie und Gesellschaft</b> Grundthemen der Theorie des gesellschaftlichen und politischen Lebens; Vertragstheorien der Moderne und ihre Verzweigungen in kollektivistischen und liberalistischen Konzeptionen der Gegenwart; Abfassung und Diskussion eigenständiger Statements durch die Studierenden	1	2,5
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zu philosophischer Reflexion über Grundlagen menschlichen Zusammenlebens und gesellschaftlichen Handelns unter Berücksichtigung der katholischen Soziallehre		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

8.	<b>Pflichtmodul: Zur Systematik Christlichen Denkens</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>SE Historische Probleme im Kontext Glauben und Denken</b> Verschiedene historisch wirksame Entwürfe von Glauben und Denken; Erarbeitung von Grundlagen zur eigenständigen Beurteilung	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Aktuelle Probleme im Kontext Glauben und Denken</b> Diskussion von Texten zeitgenössischer Autoren zur Problematik von Glauben und Denken	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Fähigkeit zur Ausarbeitung rationaler Orientierungen für Theorie und Praxis in der Auseinandersetzung mit auf biblischer Offenbarung zurückgehenden Themen und Problemen: Verhältnis von Vernunft und Glaube		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

9.	<b>Pflichtmodul: Psychologie</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Methode und Inhalte der Psychologie</b> Anhand der Gegenstandsbereiche Emotion, Motivation und Verhalten macht die Vorlesung die Studierenden mit der Arbeitsweise der Psychologie als empirischer Wissenschaft vom Erleben und Verhalten vertraut.	2	4
b.	<b>VU Spezialthemen der Psychologie und ihre Anwendungen</b> Vermittlung von Basiswissen über die Formen psychischer Störungen, deren Verursachung und Behandlungsmethoden; Psychotherapie und Ergebnisse der Psychotherapieforschung	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Orientierungswissen bzgl. der Unterscheidung zwischen psychologischem Wissen, das auf intersubjektiv überprüfbareren Beobachtungen und Befunden beruht, und wissenschaftlich unhaltbaren psychologischen Behauptungen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

10.	<b>Pflichtmodul: Metaphysik</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Klassische Metaphysik</b> Grundthemen der Klassischen Metaphysik: Kategorienlehre, Transzendentalienlehre, Kausalität, Erkenntnistheorie, Wahrheit	2	4
b.	<b>VU Hauptströmungen der gegenwärtigen Metaphysik</b> Die Problemlage der aktuellen Metaphysik: Positionen und Relevanz der gegenwärtigen Universalien-Debatte, Identität, Modalitäten, Substanz- versus „Prozess“-Metaphysik, Personen, die Naturalismen-Debatte in der gegenwärtigen Metaphysik; Einübung in die Argumentation in diesen Bereichen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Grundthemen der klassischen und der gegenwärtigen Metaphysik; Verständnis der Problemlage in Hinblick auf die zentralen methodischen und inhaltlichen Fragen der Metaphysik			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik)			

11.	<b>Pflichtmodul: Philosophische Gotteslehre – Religionsphilosophie</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Klassische Gotteslehre</b> Vermittlung vertiefter Kenntnisse der klassischen philosophischen Gotteslehre sowie der gegenwärtigen Gestalten der Religionsphilosophie	2	4
b.	<b>VU Grundfragen der aktuellen Religionsphilosophie</b> Durch Textlektüre und Arbeitspapiere unterstützte Einführung in die gegenwärtigen Debatten der Religionsphilosophie jenseits der philosophischen Gotteslehre im engeren Sinne, etwa um Fragen des Status religiöser Überzeugungen, der Relevanz religiöser Erfahrung, der Deutung des Übels und des systematischen Standorts der Religionsphilosophie	2	3,5

	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefte Kenntnisse der klassischen philosophischen Gotteslehre sowie der gegenwärtigen Gestalten der Religionsphilosophie unter Berücksichtigung aktueller religionsphilosophischer Fragestellungen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 3 (Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre)		

12.	<b>Pflichtmodul: Philosophische Anthropologie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Klassische Philosophische Anthropologie</b> Die klassischen Lösungsversuche des Leib-Seele-Problems (Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin) und ihre Relevanz für aktuelle Fragestellungen; philosophische Konzepte von Unsterblichkeit und Auferstehung	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Grundfragen der aktuellen Philosophie des Geistes</b> Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Philosophie des Geistes („philosophy of mind“) und Kognitionswissenschaft; Zusammenhang von Geist, Gehirn und Körper; moderne Handlungstheorie; die Bedingungen des bewussten Erlebens; die menschliche Person und ihre spezifischen Fähigkeiten; Einüben begründeter Stellungnahmen zu diesen Themen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis und Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit traditionellen und gegenwärtigen Deutungen des Menschen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik)		

13.	<b>Pflichtmodul: Philosophische Ethik</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Ethik Vertiefung</b> Analyse und philosophische Prüfung klassischer und zeitgenössischer Texte zu ethischen Fragestellungen: Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Kant, Smith, Schopenhauer, Moore, Ross, Hare etc.	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Angewandte Ethik</b> Der Begriff der angewandten Ethik; Auseinandersetzung mit Fragen der Bioethik, politischen Ethik, Tierethik; Besprechung von Übungsarbeiten zu diesen Texten	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis und Befähigung zur kritischen Prüfung philosophischer Texte über Ethik aus der Vergangenheit und Gegenwart; kompetente Auseinandersetzung mit Fragen der angewandten Ethik		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik)		



14.	<b>Pflichtmodul: Philosophiegeschichte</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VU Historische Grundprobleme der Philosophie</b> Themen und Probleme, welche die Geschichte der Philosophie bestimmen: Darstellung, Diskussion, Wertung unter Einbeziehung von Stellungnahmen der TeilnehmerInnen	2	3,5
b.	<b>VO Klassiker der Philosophiegeschichte</b> Vertiefende Darlegung und Auseinandersetzung mit bedeutenden Autoren der Geschichte unter Berücksichtigung philosophiehistorischer Zusammenhänge; Studium von repräsentativen Primärtexten	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Grundproblemen der Philosophiegeschichte und deren wichtigsten Lösungsansätzen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 3 (Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre)			

15.	<b>Pflichtmodul: Logik und Sprachphilosophie</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Sprachphilosophie</b> Die wichtigsten Themen und Positionen in der aktuellen Sprachphilosophie und formalen Semantik	2	4
b.	<b>VU Logik Vertiefung</b> Vermittlung vertiefter Kenntnisse besonders der Logikanwendung (verschiedene Kalküle, Entscheidungsverfahren etc.) sowie der Systemeigenschaften zeitgenössischer Logiksysteme	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Fragen aus Logik und Sprachphilosophie			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik)			

16.	<b>Pflichtmodul: Christliches Menschenbild und Naturalismus</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Philosophische Grundlagen der Kognitionswissenschaften</b> Grundfragen der Kognitionswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Naturalismusdebatte	2	4
b.	<b>VO Angewandte Ontologie</b> Grundfragen der Ontologie in ihrer interdisziplinären Anwendung, Sozialontologie, Ontologie der Biologie	2	4
c.	<b>VO Bioethik</b> Grundprobleme der Bioethik vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Auseinandersetzung in der Naturalismusdebatte
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik) und 3 (Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre)

17.	<b>Pflichtmodul: Religionen in Geschichte und Gegenwart</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Religion als politisches und gesellschaftliches Phänomen der Gegenwart</b> Darstellung und kritische Analyse der Renaissance der Religionen in der Gegenwart; geschichtliche Modelle und aktuelle Formen des Verhältnisses von Religion und Staat, Politik und Gesellschaft sowie Kultur und Kunst	2	3,5
b.	<b>SE Dialog der Religionen</b> Kooperative Reflexion von Lebens-, Glaubens- und Dialogerfahrungen, möglichst mit VertreterInnen nicht-christlicher Religionen sowie Diskussion zentraler und kontroverser Themen	2	3,5
c.	<b>VO Religionsgeschichte</b> Ausgewählte Themen der Religionsgeschichte im Hinblick auf ihre aktuelle Relevanz für gesellschaftliche Fragen (Politik, Recht und Kultur)	2	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur kritischen Würdigung der Bedeutung der Religionen in der Öffentlichkeit sowie Vermittlung interreligiöser Kompetenz in der gemeinsamen Suche nach integrierenden und friedensfördernden Schritten		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

18.	<b>Pflichtmodul: Lektüre zu Grundtexten der Theoretischen Philosophie</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Anthropologie-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zu Grundproblemen der philosophischen Anthropologie	2	4
b.	<b>SE Metaphysik und Gotteslehre-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zu Grundproblemen der Metaphysik und Gotteslehre	2	4
c.	<b>SE Wissen und Erkennen-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zu Grundproblemen der Erkenntnistheorie	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Primärtexten aus Anthropologie, Metaphysik, Gotteslehre und Erkenntnistheorie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik) und 3 (Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre)		

<b>19.</b>	<b>Pflichtmodul: Lektüre zu Grundtexten der Praktischen Philosophie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Ethik-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zur Philosophischen Ethik	2	4
<b>b.</b>	<b>SE Sozial-Kulturphilosophie-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zur Sozial- und Kulturphilosophie	2	4
<b>c.</b>	<b>SE Praxis des Wissens und Erkennens-Lektüre</b> Lektüre von Primärtexten zur Anwendung von Erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundfragen	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Primärtexten aus Anthropologie, Metaphysik, Gotteslehre und Erkenntnistheorie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 (Grundlagen: Logik – Metaphysik – Philosophische Anthropologie – Ethik) und 3 (Grundlagen: Psychologische Anthropologie – Philosophiegeschichte – Gotteslehre)		

(2) Wahlmodule

Es sind Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 15 ECTS-AP zu absolvieren: entweder die Wahlmodule 1, 2 und 3 oder zwei der Wahlmodule 4 bis 11.

<b>1.</b>	<b>Wahlmodul: Katechetik/Pädagogik</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Katechetik und Religionspädagogik: Kairologie</b> Bedingungen weltanschaulicher, ethischer und religiöser Entwicklungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte; theologisch-kritische Reflexion der entsprechenden Konzepte unter kairologischer Perspektive	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Lehren und Lernen</b> Unterscheidung und Klärung von Begriffen wie Bildung, Erziehung, Lehren, Lernen, Unterricht, Evaluierung; Kenntnis der jeweiligen Theorien und Konzeptionen; praxisorientierte Auseinandersetzung mit Grundfragen und -situationen des Lehrens und Lernens	2	2
<b>c.</b>	<b>PS Aufarbeitung eigener Lernerfahrungen</b> Reflexion bisheriger Lernerfahrungen im Hinblick auf die eigene Rolle in unterschiedlichen pädagogischen bzw. didaktischen Feldern einschließlich der eigenen Geschlechterrolle	1	1
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Reflexion bisheriger Lernerfahrungen; Einsichten in unterschiedliche Formen des Lehrens und Lernens unter Einbezug konzeptioneller Perspektiven; Reflexion der eigenen religiösen Entwicklung und jener anderer Menschen unter theologisch-kairologischer Perspektive		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	Wahlmodul: Grundlagen der Religionsdidaktik	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Religionsdidaktik Grundlagen</b> Grundverständnis religiöser Bildung in einschlägigen kirchlichen Dokumenten zu Religionsunterricht, Gemeindekatechese und Erwachsenenbildung; die wesentlichen religionsdidaktischen Ansätze seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; theoretische Ersteinführung in das „Innsbrucker Modell“ zur Planung, Durchführung und Reflexion religiöser Lehr-/Lernprozesse	2	2
b.	<b>SE Religionsdidaktik Grundlagen</b> Vertiefte theoretische Durchdringung des „Innsbrucker Modells“; dementsprechende praktische Einübung in die Planung, Durchführung und Reflexion von Lernprozessen	2	3
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kritische Kenntnisnahme und praktische Unterscheidungsfähigkeit von Konzepten, Kriterien und Begründungen für das komplexe und gendersensible Geschehen religiösen Lehrens und Lernens in den Kontexten von Schule, Erwachsenenbildung und Gemeinde; Auseinandersetzung mit dem „Innsbrucker Modell“ der Religionsdidaktik als Grundlage für religionsdidaktisches Handeln in unterschiedlichen Feldern			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

3.	Wahlmodul: Entwicklungspsychologie	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters</b> Gegenstand und Aufgaben der Entwicklungspsychologie; Geschichte der Entwicklungspsychologie; wichtige aktuelle Sozialisations- und Entwicklungstheorien	2	3
b.	<b>VO Sozialpsychologie des Jugendalters</b> Überblick über die wichtigsten jugendkulturellen Ausdrucksformen; Jugendliche als Zielgruppe wie auch als Dialogpartner in generationsübergreifenden Interaktionszusammenhängen; Bedeutung jugendkultureller Ausdrucksformen für die Identitäts- wie auch Gemeinschaftsbildung im Jugendalter; aktuelle Trendentwicklungen	2	2
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Entwicklungs- und Sozialpsychologie des Kindes- und Jugendalters			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

4.	<b>Wahlmodul: Grundlagen der Methodik philosophisch-theologischen Arbeitens</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>PS Bibelwissenschaftliches und historisch-theologisches Methodenproseminar</b> Vermittlung und selbstständige Einübung sowohl der historisch-kritischen Methoden der Bibelauslegung als auch neuerer literaturwissenschaftlicher Zugänge; elementarer Überblick über die Bedeutung der kirchengeschichtlichen Arbeit im Rahmen der Theologie und über den Umgang mit den Quellen historisch-theologischen Arbeitens in der Kirchen- und Liturgiegeschichte (Quellenkunde und Quellenfindung)	3	2
b.	<b>PS Philosophisch praktisch-theologische Propädeutik</b> Darstellung und Diskussion von Grundfragen des Philosophierens im Kontext theologisch relevanter Themen (etwa Theodizee, Gottesbeweise, Sinnfrage); repräsentative Texte werden dargestellt und diskutiert; Grundanliegen und Arbeitsweisen Praktischer Theologie und ihrer Fächer anhand einschlägiger kirchlicher Texte und spezifischer Methoden im Hinblick auf das theologische Verstehen kirchlicher und religiöser Praxis	3	2
c.	<b>PS Einführung in den Glauben der Kirche</b> Der kirchliche Glaube in seinem Gesamtzusammenhang anhand des Glaubensbekenntnisses der Kirche; zentrale Themen des Glaubens in ihrer Bedeutung für die Gesamtkirche und den Glaubensvollzug	2	2
d.	<b>VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang</b> Überblick über die Geschichte der Theologie; Hinführung zu den verschiedenen theologischen Fächern (Gegenstand, Methode etc.); traditionelle und zeitgenössische Modelle, die Einheit der Theologie zu denken (z.B. Enzyklopädie); Verhältnis Theologie – Leben	1	1
e.	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten II</b> Erfahrungsbezogene Erschließung theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Bibelwissenschaften, Historische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
<b>Summe</b>		<b>10</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Erstes Vertrautwerden mit dem Spezifikum philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens sowie anfanghafte Entwicklung der Integrationsfähigkeit von biblisch-kirchlicher Lehre, philosophisch-theologischer Eigenerfahrung und wissenschaftlicher Reflexion ins alltägliche menschliche Sein und Handeln; Fähigkeit zu eigenständigem Umgang mit den Techniken und Methoden der einzelnen philosophisch-theologischen Disziplinen sowie Begreifen des integrativen Zusammenhanges der einzelnen Fächer und Fächergruppen; Entwicklung einer Sensibilität für philosophisch-theologische Fragestellungen und Fähigkeit zur Anwendung der adäquaten wissenschaftlichen Methodiken zur anfanghaften Reflexion dieser Herausforderungen im entsprechenden soziologischen Kontext; Fähigkeit zur Integration solcher Fragen ins Gesamt heutiger Weltanschauungen und Phänomene.			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>5.</b>	<b>Wahlmodul: Philosophisch-theologische Exkursion</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Methodische Einführung in die Exkursion</b> Vermittlung von für die Exkursion spezifischen Methoden und Praktiken; Einführung in die Grundthemen der Exkursion	1	1
<b>b.</b>	<b>VO Einführung zu den relevanten (Einzel-)Orten</b> Wissenschaftliche Einführung in sämtliche (Einzel-)Orte, die während der Exkursion besucht werden; Vermittlung der für die Besichtigung und Vertiefung vor Ort notwendigen Grundkenntnisse	2	2
<b>c.</b>	<b>EX Exkursion</b> Besuch der spezifischen Ort(e) unter qualifizierter wissenschaftlicher Leitung mit Referaten der TeilnehmerInnen vor Ort, entsprechenden Begegnungen und laufenden Aufarbeitungen und Reflexionen	5	4,5
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Besseres und lebendigeres Verstehen von spezifischen Inhalten durch wissenschaftlich geführte und vorbereitete Anschauung vor Ort hinsichtlich am Studienort selbst nicht in authentischer Weise (er)greif- und (er)fassbarer Materien und Phänomene		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>6.</b>	<b>Wahlmodul: Volk Gottes in der Welt von heute – Praktische Ekklesiologie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Kirche und Heilsuche in einer multikulturellen Welt</b> Soteriologische und spirituell-theologische Fragestellungen angesichts aktueller multireligiöser Herausforderungen und neuer Formen von Religiosität	3	4,5
<b>b.</b>	<b>SE Kirche, Mission und Globalisierung</b> Analyse der Missionstätigkeit der Kirche im Kontext der Globalisierung aus lehramtlich-sozialethischer, kirchenrechtlicher, missionswissenschaftlicher und pastoraltheologischer Perspektive	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefte Einsicht in ekklesiologische Fragestellungen, fokussiert auf aktuelle Herausforderungen mit Blick auf globale Zusammenhänge		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>7.</b>	<b>Wahlmodul: Kirchliche Identität in Geschichte und Gegenwart</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Das Selbstverständnis glaubender Menschen und Gemeinschaften</b> Exemplarische Auseinandersetzung mit kirchlicher Identität unter Berücksichtigung der Erfahrung einzelner Glaubender und/oder religiöser Gemeinschaften in ihrer Beziehung zu Gott und zu seinem geoffenbarten Wort	2	3,5
<b>b.</b>	<b>VO Christentum: Einheit, Trennung, Abgrenzung</b> Vertiefung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: Bibel als Einheit schaffendes Dokument zwischen Judentum und Christentum; Geschichte christlicher Mission; Selbstverständnis christlicher Kirchen in Abgrenzung voneinander; christliche Einheit in kultureller Verschiedenheit	2	2,5
<b>c.</b>	<b>VO Zeugnisse gelebten Glaubens</b> Vertiefung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: exemplarische Zeugnisse alt- und neutestamentlicher Spiritualität; christliche Biographien; Lebensbilder aus den getrennten Kirchen; Liturgie als Ausdruck gelebten Glaubens	1	1,5
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Reflexion des „Eigenseins und Andersseins“ christlicher Identität; diachron und synchron entwickelte Selbstvergewisserung in Auseinandersetzung mit „den anderen“ sowohl im innerchristlichen Raum verschiedener Kirchen als auch nach außen vor allem gegenüber Judentum und Islam			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>8.</b>	<b>Wahlmodul: Ästhetik und Kunstphilosophie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Ästhetik und Kunstphilosophie</b> Einführung in die Begriffe, Methoden, Fragestellungen und Theorien der Ästhetik und Kunstphilosophie	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Ästhetik und Kunstphilosophie</b> Seminar zu ausgewählten Fragestellungen und Theorien der Ästhetik und Kunstphilosophie	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnisse der Begriffe, Methoden, Fragestellungen und Theorien der Ästhetik und Kunstphilosophie; die Befähigung, diese Inhalte zu analysieren, zueinander in Beziehung zu setzen, selbstständig zu hinterfragen und weiterzuentwickeln			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

9.	Wahlmodul: Einführung in die kritische Frauen- und Geschlechterforschung	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Frauen- und Geschlechterforschung im Überblick</b> Den Studierenden wird ein historischer Überblick über die Anfänge und Entwicklungen der Frauen- und Geschlechterforschung geboten. Es werden zentrale Begriffe und Leitsätze der kritischen Geschlechterforschung vermittelt. Geschlecht als relationale Kategorie wird in Abhängigkeit zu weiteren gesellschaftlichen Differenzierungsmerkmalen untersucht.	2	3,75
b.	<b>VU Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte</b> Anhand ausgewählter Themenkomplexe aus den Bereichen der Frauen- und/oder Geschlechterforschung werden verschiedene Quellenmaterialien und/oder Texte analysiert und einer kritischen Diskussion unterzogen.	2	3,75
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden erwerben ein Basiswissen über die aktuelle Frauen- und Geschlechterforschung sowie einen Überblick über grundlegende Erkenntnisse der kritischen Geschlechterforschung.			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

10.	Wahlmodul: Kultur- und Sozialphilosophie I	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Kultur- und Sozialphilosophie I</b> Überblicksvorlesung, in der in die Begriffe, Methoden, Fragestellungen und Theorien der Kultur- und Sozialphilosophie eingeführt wird	2	4
b.	<b>PS Kultur- und Sozialphilosophie I</b> Einführung in die Fachliteratur und Behandlung geeigneter Fragestellungen und Theorien der Kultur- und Sozialphilosophie im Rahmen von Diskussionen, Referaten und schriftlichen Arbeiten	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundlegende Kenntnisse der Begriffe, Methoden, Fragestellungen und Theorien der Kultur- und Sozialphilosophie; vertiefte Kenntnisse ausgewählter Fragestellungen und Theorien sowie die Befähigung, dieselben in schriftlicher und mündlicher Form verständlich zu präsentieren; Ausbildung philosophischen Problembewusstseins			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

11.	Wahlmodul: Interdisziplinäre Kompetenzen	SST	ECTS-AP
a.	Das Modul ermöglicht – nach Maßgabe freier Plätze – die Absolvierung von Lehrveranstaltungen der folgenden Fakultäten: Fakultät für Bildungswissenschaften, Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaften, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Philosophisch-Historische Fakultät, Rechtswissenschaftliche Fakultät		
	<b>Summe</b>		<b>7,5</b>



	<p><b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich konstruktiv in einen interdisziplinären Diskurs einzubringen.</p>
	<p><b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine</p>

## § 7 Studieneingangs- und Orientierungsphase

- (1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase erstreckt sich über ein Semester und hat der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl zu schaffen.
- (2) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, abzulegen:
  1. SL Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PM 1 lit. b, 1 SST, 2 ECTS-AP)
  2. VO Logik (PM 2 lit. c, 2 SST, 4 ECTS-AP)
- (3) Der positive Erfolg bei den in Abs. 2 genannten Prüfungen berechtigt zur Absolvierung aller weiteren, über die Studieneingangs- und Orientierungsphase hinausgehenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeiten. Im Curriculum festgelegte Anmeldungsvoraussetzungen sind einzuhalten.

## § 8 Bachelorarbeiten

- (1) Im Bachelorstudium der Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät sind zwei Bachelorarbeiten zu verfassen. Diese dienen dem Nachweis, die philosophischen Methoden auf ein begrenztes Thema anwenden zu können.
- (2) Die Bachelorarbeiten sind im Rahmen je einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter aus zwei verschiedenen Pflichtmodulen der Pflichtmodule 4 bis 15 und 17 bis 19 zu verfassen.
- (3) Für jede der beiden Bachelorarbeiten werden, zusätzlich zu den ECTS-AP der Lehrveranstaltung, 6,25 ECTS-Punkte vergeben.
- (4) Die Bachelorarbeiten müssen in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.

## § 9 Prüfungsordnung

- (1) Jedes Modul wird durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
- (2) Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen und Studienorientierungslehrveranstaltungen hat die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
- (3) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien, zu denen in jedem Fall eine schriftliche Arbeit gehört, vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter festgelegt und bekanntgegeben.

## **§ 10 Akademischer Grad**

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird der akademische Grad „Bachelor der Philosophie“, abgekürzt „B.phil.“, verliehen.

## **§ 11 Inkrafttreten und Außerkrafttreten**

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.
- (2) §§ 4, 6 und 9 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 433, treten mit 1. Oktober 2011 in Kraft und sind auf alle Studierenden anzuwenden.
- (3) § 7 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 433, tritt mit 1. Oktober 2011 in Kraft und ist auf Studierende, die das Studium ab dem Wintersemester 2011/2012 beginnen, anzuwenden.
- (4) [außer Kraft getreten gemäß Abs. 5]
- (5) § 11 Abs. 4 tritt mit Ablauf des 30. September 2014 außer Kraft.
- (6) § 7 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 433, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft.
- (7) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 07.05.2015, 35. Stück, Nr. 397, tritt mit 1. Oktober 2015 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

## **§ 12 Übergangsbestimmungen**

- (1) Ordentliche Studierende, die das Diplomstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät (Studienplan verlautbart im Mitteilungsblatt vom 12. Juni 2002, 43. Stück, Nr. 465) vor dem 1. Oktober 2009 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, den ersten und den zweiten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von jeweils längstens fünf Semestern abzuschließen.
- (2) Wird das Diplomstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden dem vorliegenden Curriculum für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät unterstellt.
- (3) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem vorliegenden Curriculum für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zu unterstellen.
- (4) Eine Anerkennung von Prüfungen gemäß § 78 Abs. 1 UG 2002 ist im Anhang zu diesem Curriculum geregelt.

## Anhang: generelle Festlegung von Anerkennungen von Prüfungen gemäß § 78 (1) UG 2002

Die nachstehenden im Rahmen des Diplomstudiums der Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck (Studienplan kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 12. Juni 2002, 43. Stück, Nr. 465 i.d.g.F.) positiv beurteilten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 für das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck nach den Bestimmungen des vorliegenden Curriculums als gleichwertig anerkannt wie folgt:

<b>Positiv beurteilte Prüfungen</b>	<b>SSt.</b>	<b>ECTS -AP</b>	<b>Anerkannt als:</b>	<b>SSt.</b>	<b>ECTS- AP</b>
FP Metaphysik mit philosophischer Gotteslehre	10	20	VO Metaphysik Grundlagen und VO Klassische Metaphysik und VU Hauptströmungen der gegenwärtigen Metaphysik und VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen und VO Klassische Gotteslehre	2 2 2 2 2	2 4 3,5 2 4
FP Philosophische Anthropologie	4	8	VO Philosophische Anthropologie Grundlagen und VO Klassische Philosophische Anthropologie	2 2	2 4
FP Philosophische Ethik	4	8	VO Ethik Grundlagen und VO Ethik Vertiefung	2 2	2 4
FP Geschichte der Philosophie	8	16	VO Philosophiegeschichte I und VO Philosophiegeschichte II und VU Historische Grundprobleme der Philosophie und VO Klassiker der Philosophiegeschichte	2 2 2 2	2 4 3,5 4
FP Logik und Sprachphilosophie	4	8	VO Logik und VO Sprachphilosophie	2 2	4 4
FP Erkenntnistheorie und Hermeneutik	3	6	VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre und UE Übungen zur Erkenntnistheorie	2 1	2 1,5

FP Theorie der Natur- und Kulturwissenschaften	4	8	VU Wissenschaftstheoretische Grundfragen und VO Philosophische Grenzfragen zu den Naturwissenschaften	2  2	3,5  4
FP Psychologie	4	8	Pflichtmodul 9: Psychologie	4	7,5
FP Sozialphilosophie	4	8	VO Grundfragen der Sozialphilosophie und VO Soziallehre der Kirche	2  2	2  3
FP Religionswissenschaft	4	8	SE Religion als politisches und gesellschaftliches Phänomen der Gegenwart und VO Religionsgeschichte	2  2	3,5  3
LV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2
LV Einführung in die christliche Lehre	1	2	PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I	1	0,5